



Bal(d)fredus und seine Gattin Evalia verkaufen Besitzungen an Wacharens und dessen Tochter Odolsinda von Göfis (de Segavias) zum Preis von zwölf Solidi. Der Kaufpreis selbst war Odolsenda mit der Auflage, dass sie den Besitz weder an Romanen noch an Alemannen verkaufen könne, ausgenommen an Priectus von Tufers (de Tobere) oder an dessen Kinder, oder wenn sie ihn zu ihrem Seelenheil an das Kloster St. Gallen übertragen wolle.

Rankweil, 851/858 Juni 12.

Lateinischer Originaltext

1 In Christi nomine. Anno XVIII regnante Lodoicum rege filium Lodoici imperatoris scripsi ego
 2 Andreas presbiter
 3 rogatus a Balfredum et uxore sua Evaliane. Constat eos vindere et vindiderunt tibi
 4 Vuacharenti et filiae
 5 tuae Odolsindai de Segavias cum de Escolasticanes iure in aquis, in silvis, in pascuis, in
 6 accessionibus et in aqua-
 7 rum decursum. Et in contra recipiunt venditores de ad emptores XII solidos in bono pretium vali-
 8 entem. Ipse pretius fuit Odolsendas; in tale vero rationem, quod <si> ipsa iure vendidere voluerit,
 9 non
 10 habeant licentiam nec ad Romanos nec ad Alaemannos, set Priecto vel ad suos infantes; exceptum
 11 si pro remedium animae suae voluerint donare ad monasterium sancti Galli licentiam habeant.
 12 Et tra-
 13 diderunt ipsa iure ad perpetuum possidendum exinde facere queque voluerint, quia sicut iam
 14 superius
 15 diximus. Si quis vero, quod fieri non credimus, si aliquis aliquando de nos vel de aeredibus nostris
 16 aut subposita persona, qui contra anc cartam vindicionis ire, temptare vel inrumpere voluerit,
 17 persolvat dubla terra cui commutare voluerit et iudici aurum liberis III cum stibulacione
 18 subnixa. Facta carta vindicionis in vico Vinonna, pridie idus iunii, sub presentia testium, qui
 19 ab eos rogi-<ti>
 20 venerunt vel signum fecerunt. Notavi diem et regnum. Signum Baldfredi et Evalianes, qui
 21 hanc cartam
 22 fieri rogaverunt. Testes: Honoratus, Ioannes, Valerius, Tantio, Pasquales, Anteianus, item Tantio,
 23 et item Tantio.

Deutsche Übersetzung

1 Im Namen Christi. Im 18. Herrschaftsjahr des Königs Ludwigs schrieb ich, der
 2 Priester Andreas,
 3 gebeten von Balfred und seiner Ehefrau Evalia. Es steht fest, dass sie dir, Wacharens,
 4 und deiner Tochter
 5 Odolsinda aus Göfis mit dem Besitzrecht von Escolastica an Gewässern, Wäldern, an
 6 Weiden, an Zufahrten und an fließenden Gewässern verkaufen wollen und verkauft haben.
 7 Und im Gegenzug erhielten die Verkäufer von den Käufern 12 Solidi als angemessenen Preis
 8 für das Gut.
 9 Der Preis selbst war Odolsinda; unter der Bedingung, dass sie, wenn sie mit demselben
 10 Recht verkaufen wolle, nicht
 11 die Erlaubnis hätten, weder an Romanen noch an Alemannen zu verkaufen, wohl aber an Priectus
 12 oder an dessen Kinder; ausser
 13 wenn sie es für ihr Seelenheil an das Kloster St. Gallen geben wollen, dazu haben sie
 14 die Erlaubnis.
 15 Und sie übergaben es mit demselben Recht in den beständigen Besitz, damit sie damit machen
 16 konnten, was sie wollten, wie wir oben schon
 17 gesagt haben. Wenn jemand, wir glauben jedoch nicht, dass das geschehen wird, wen irgendwann
 18 irgendjemand von uns oder unseren Erben
 19 oder irgendeine andere Person gegen diese Urkunde vorgehen will, sie angreifen oder
 20 brechen will,
 21 so soll er dem Richter den doppelten Preis des Landes, das er verändern will, und drei Pfund Gold
 22 bezahlen, nach der unten angefügten Stipulation.
 23 Ausgestellt wurde diese Verkaufsurkunde im Dorf Rankweil, am Tage vor den Iden des Juni,
 24 in Anwesenheit von Zeugen, die, von diesen gebeten,
 25 kamen und ihr Zeichen setzten. Tag und Herrschaftsjahr habe ich geschrieben. Handzeichen des
 26 Baldfred und der Evalia, die
 27 darum baten, dass diese Urkunde gemacht werde. Zeugen: Honoratus, Johannes, Valerius, Tantio,
 28 Pascal, Anteianus, ebenfalls Tantio,
 29 und ebenso Tantio.